

## DIE PRESSE

## Qualitätsfahne hochhalten

WIEN. Im zweiten Halbjahr 2016 bezogen 55.696 Abonnenten *Die Presse* (inkl. ePaper), die Sonntagsausgabe wurde von 47.573 Lesern abonniert. 8.115 Abonnements wurden per ePaper bezogen, das entspricht einem Plus von 15% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (2. Halbjahr 2015).

Chefredakteur und Herausgeber Rainer Nowak: „*Die Presse* hält wie kaum eine andere Tageszeitung die Fahne des Qualitätsjournalismus hoch und der Erfolg gibt uns Recht.“

## „Presse“-Digitaloffensive

Bei der verkauften Auflage verzeichnete *Die Presse* 68.001 (inkl. 8.123 ePaper), *Die Presse am Sonntag* insgesamt 85.862 (davon 8.123 ePaper) Exemplare.

Die verbreitete Auflage lag im Vorjahreszeitraum bei insgesamt 76.566 Exemplaren, im zweiten Halbjahr 2016 bei 78.872 inklusive ePaper. Der *Presse am Sonntag* wird eine verbreitete Auflage von insgesamt 92.721 Exemplaren bescheinigt. Nowak: „Wir sind Anfang des Jahres mit einer umfassenden Digital-Offensive gestartet – eine Maßnahme, die wir durch den Anstieg der bezogenen ePaper bestätigt sehen. In Zeiten des sich wandelnden Mediennutzungsverhaltens sind wir damit auf dem richtigen Weg.“ (pj)



© APA/Georg Hochmuth



© AHV Verlag

Eva Dichand und Wolfgang Jansky: „Heute gewinnt auch als Medienmarke immer mehr an Bedeutung.“

## Minimale „Reste“ für „Heute“

Die Gratistageszeitung argumentiert wesentlich damit, dass sie täglich „praktisch ausverschenkt“ ist.

•• Von Paul Christian Jezek

WIEN. Der Tageszeitung *Heute* bescheinigt die ÖAK für 2016 eine Druckauflage von 614.813 Exemplaren; in dieser Auflage noch nicht enthalten ist das ePaper mit täglich bereits 7.540.

Damit bleibt *Heute* die Nummer 1 unter den Gratis-Tageszeitungen Österreichs und mit 372.998 Exemplaren die Nummer 1 unter allen Tageszeitungen in der Bundeshauptstadt.

## Am Ende des Tages

Die sogenannte Restmenge, die am Abend in den Boxen übrig bleibt, hat nur mehr einen Anteil von 2,9%; es sind dies nur 17.648.

Teilt man diese Zahl durch die gesamten Entnahme-Standorte, ergeben sich durchschnittlich nur rund fünf übrig gebliebene Zeitungen je Standort – für Herausgeberin Eva Dichand und Geschäftsführer Wolfgang Jansky „ein Indiz für die Beliebtheit bei unseren Lesern und die optima-

le Voraussetzung, um in der Media-Analyse – also jener Studie, welche die Leser einer Zeitung erhebt – zu reüssieren“.

Zieht man diese Menge von der Druckauflage ab, ergibt dies die verbreitete Auflage für das gesamte Vertriebsgebiet von 597.165. Diese Auflage wird in den Regionen Wien (Druckauflage täglich 372.998), Niederösterreich (hier sind es 154.883) und Oberösterreich (86.932 tägliche Exemplare) vertrieben.

## Ein echtes Plus für die „VN“

Im Westen gab es wirklich Auflagenwachstum.

SCHWARZACH. Im Vergleich zum zweiten Halbjahr 2015 konnten die *Vorarlberger Nachrichten* im 2. Halbjahr 2016 ein Plus von 391 Ausgaben ausweisen und nehmen hier österreichweit eine Spitzenposition ein: Neben den VN konnte nur die *Tiroler Tageszeitung* ebenso ein Auflagenwachstum aufweisen.

„Mit einer gesamten verkauften Auflage von 60.638 Stück (2. Hj.

2016) und davon 5.562 verkauften ePaper-Ausgaben zeigen wir auch im digitalen Bereich unsere Stärken auf“, sagt VN-Chefredakteur und Russmedia-Geschäftsführer Gerold Riedmann.

Mit einem Anteil von 9,17% digitalen Lesern liegen die VN an zweiter Stelle nach der *Presse* mit einem Anteil von 11,95 und vor dem *Standard* mit einem digitalen Leseranteil von 7,58%. (pj)



© Russmedia